



Charmant präsentiert sich Tromsø zwar nicht nur im Winter, die kalte Jahreszeit hat allerdings einen ganz besonderen Zauber und erlaubt Planern eine große Bandbreite in puncto Rahmenprogramm und Teambuilding. Foto: ZinaidaSopina/shutterstock.com

Jenseits des Polarkreises | von Anna-Lena Gras

344 km nördlich des Polarkreises und damit auf der gleichen geografischen Breite wie Nordalaska liegt die achtgrößte Stadt Norwegens: Tromsø.

DIE KLEINE GROSSSTADT mit etwa 75.000 Einwohnern ist etwas ganz Besonderes. Eine solche Mischung aus Gastfreundschaft, Authentizität, individuellem Charme, traditioneller Lebensweise und gleichzeitig fortschrittlichen Initiativen in puncto Umweltschutz und nachhaltigem Tourismus findet man nicht häufig. Außerdem steckt viel Expertise in der gemütlichen Stadt, die als Universitäts- und Wissenschaftsstandort weit über die Grenzen Norwegens hinaus bekannt ist. Für zahlreiche wissenschaftliche Konferenzen fällt die Entscheidung auf Tromsø als Veranstaltungsort. Viele davon fokussieren das arktische Leben, die Veränderungen dieses Lebensraums sowie akute Proble-

me und Gefahren. Eine dieser Konferenzen – und gleichzeitig eine der größten – ist „Arctic Frontiers“. Alljährlich lockt das Diskussionsforum mehr als tausend Teilnehmer nach Tromsø. Dies zeigt deutlich, dass auch große Konferenzen und Events genügend Raum in der Stadt haben.

Die größten Kapazitäten in der Hotellerie gibt es im Clarion The Edge. Das stark auf Businessgäste und MICE-Events ausgelegte Vier-Sterne-Haus liegt direkt am Hafen und verfügt über 290 Zimmer und Suiten. Der moderne Bau bietet einen eigenen Konferenzbereich auf Erdgeschossesbene, der sich direkt an die Lobby anschließt. Von dort aus ist der größte Konferenzraum des Clarion The Edge erreichbar. Auf einer

Gesamtfläche von 570 m², die sich in drei kleinere Einheiten unterteilen lässt, finden bis zu 850 Personen Platz.

Etwas kleinere Veranstaltungen können sich außerdem in einen abgesetzten Bereich zurückziehen. Hier gibt es mehrere kleinere Räume, die sich in Kombination bespielen lassen. Wer es noch etwas privater möchte, kann sich für die 12. Etage und damit die sogenannte Skybar entscheiden. Eigentlich fungiert sie als Cocktaillbar, ist aber außerdem für Events mit bis zu 200 Personen exklusiv buchbar.

Grundsätzlich aber gilt für Tromsø, dass selbst wenn große Kapazitäten vorhanden sind, insbesondere für kleinere Gruppen die vielfältigen und individuel-

len Möglichkeiten der Stadt besser nutzbar sind. So beispielsweise im Smak.

Familiengeführt, lokaler Bezug und beeindruckende Kreationen

2017 eröffnete in der Altstadt von Tromsø das Smak. Das familiengeführte Restaurant überzeugte von Beginn an mit seiner auf lokale Produkte spezialisierten Küche. Traditionelle Gerichte werden vom Küchenteam neu interpretiert und auf dem Teller liebevoll arrangiert. Besonderes Augenmerk liegt auf den ausschließlich aus der Region stammenden Zutaten und der Partnerschaft mit den dazugehörigen Lieferanten. Durch dieses enge Verhältnis können Gäste zu jedem Gericht die jeweilige Entstehungsgeschichte erfahren – von Fisch über Fleisch bis hin zu den Obst- und Gemüsesorten. Eva-Linda und Espen Ramnesteid wissen hinsichtlich aller Ingredienzen ganz genau, wo sie herkommen und wie sie verarbeitet wurden. Zudem überzeugt das Smak abseits des Tellers. Denn das Konzept sieht vor, dass der Gast im Mittelpunkt steht. Und dieses Prinzip wird hier auch gelebt. Mit gemütlicher Atmosphäre, hervorragenden, mit dem Essen korrespondierenden Weinen und dem sehr guten und charmanten Service bucht man hier nicht nur einen Tisch oder ein Dinner, sondern ein kulinarisches Erlebnis.

Meet the Seals

Das Polaria wird offiziell als arktisches Erlebniszentrum gelistet. Unter dem



Gemütliche Atmosphäre, liebevolles Ambiente und eine exquisite Küche. All das vereint das Smak im besten Sinne des Wortes. Foto: Smak



Die größten Konferenzkapazitäten liegen im Hotel Clarion The Edge. Das zur Nordic Choice Hotels-Gruppe gehörende Haus punktet zudem mit seinem unkonventionellen Design im Inneren. Fotos: Clarion The Edge

Dach des eigenwilligen Gebäudes können Besucher sich über die Tierwelt in den hiesigen Breitengraden informieren. MICEler hingegen können noch viel mehr: Das gesamte Gebäude ist nämlich für die Eventbranche beispielbar. Insbesondere außerhalb der Öffnungszeiten sind sämtliche Flächen exklusiv nutzbar. Für Produktpräsentationen oder Konferenzen eignet sich beispielsweise das hauseigene Kino mit seinen 170 Sitzplätzen. Die technischen Voraussetzungen sind durch die fest installierte 21 m große Leinwand gegeben. Entsprechende Ton- und Lichttechnik ist ebenfalls vorhanden und kann bei Bedarf durch externe Dienstleister ergänzt werden. Wer sich für das Polaria entscheidet, sollte seinen Gästen und Teilnehmern auf jeden Fall einen Spaziergang durch das

Museum empfehlen. Mit etwas Glück – oder besser gesagt bei entsprechender Planung – besteht die Möglichkeit, die im Aquarium lebenden Robben zu treffen. Zwei Bartrobber und zwei Seerobben haben hier dauerhaft ihr Zuhause. Kleinere Gruppen können sogar bei Fütterung und Training dabei sein.

Frisch renoviert

Die Sommersaison 2018 wurde im Radisson Blu Tromsø für eine Komplett-Renovierung genutzt. Neben den 269 Zimmern und Suiten erfuhren auch die Lobby und der gesamte Konferenzbereich eine Rundumerneuerung. Selbst vor der Fassade wurde nicht Halt gemacht. In den Zimmern und Suiten wurde insbesondere mit helleren Farben gearbeitet; sie wirken



Zwar lassen sich im Polaria auch Konferenzen hervorragend organisieren, ein Abstecher bei den Robben im Aquarium ist allerdings ein Muss! Foto: The Arctic Drive



Hinter den roten Backsteinen liegt eines der ältesten Restaurants der Stadt. Der Name Emma's Traumküche stammt übrigens von der imaginären Kindheitsfreundin der Besitzerin. Foto: Emmas Under

jetzt zeitgemäß schick. Bei der Renovierung des Konferenzbereichs wurde auf den Faktor Energieeffizienz gesetzt. Insgesamt wird hier durch die Neuerungen und Verbesserungen – beispielsweise schaltet das Licht bei Nichtnutzung automatisch ab – eine Energieersparnis von 25 Prozent erreicht. Zwischen zehn Tagungsräumen können Planer im Radisson wählen. Kapazitäten zwischen zwölf und 720 Personen stehen bereit und offerieren neben neuester Technik zahlreiche Möglichkeiten für innovative Meetings oder stimmungsvolle Events.

Nicht weit vom Radisson Blu entfernt befindet sich ein weiteres Hotel, das sich Planer merken sollten: das Scandic Ishavshotel, erbaut im Jahr 1995. Es bietet 214 Zimmer, sieben davon Accessible Rooms sowie zehn Meetingräume für bis zu 500 Personen. Das sind die Fakten. Wirklich interessant wird das Haus der schwedischen Hotelgruppe allerdings erst durch seine Atmosphäre: große Glasfronten mit Blick auf das Wasser, modernes Interior Design, das mit hellen und dunklen Akzenten spielt, sowie flexible Möglichkeiten für Events.

Ebenfalls in diesem Bereich der Stadt angesiedelt ist ein weiteres Clarion Haus: das Clarion Collection Hotel Aurora. Etwas kleiner als das Schwesterhotel am Fähr-Terminal, verfügt das Vier-Sterne-Haus über 121 Zimmer und vier Veranstaltungsräume. Besonders auffällig ist die

freundliche Atmosphäre, die schon beim Betreten des Hauses deutlich wird.

Auf Tim Mälzers Spuren

Viele kennen die Kochshow Kitchen Impossible, in der sich Sternekoch Tim Mälzer mit unterschiedlichen Kollegen seiner Zukunft trifft und in bestimmten Aufgaben misst. Eine dieser Herausforderungen führte Mälzer nach Tromsø. Seine Aufgabe, die Kreation eines Fish au gratin, stammt aus der Speisekarte von Emmas Under, einem der ältesten Restaurants der Stadt mit nur 38 Sitzplätzen. Unter dem Dach des roten Backsteinhauses lassen sich – auch wenn das Signature Dish Fish au gratin in jedem Fall probiert werden sollte – verschiedenste norwegische Spezialitäten verköstigen. Während sich Emmas Under im Erdgeschoss befindet, gibt es im ersten Obergeschoss Emmas Drommekjøkken – auf Deutsch: Emmas Traumküche. Hier sind ebenfalls eher kleinere Gruppen richtig, denn es gibt insgesamt nur sieben Tische. Noch intimer wird es ein Stockwerk höher. Direkt unter dem Dach des historischen Gebäudes liegt der Private-Dining-Bereich mit einer großen Tafel, die Platz für 18 Personen bietet. Selbstverständlich können Gruppen das gesamte kulinarische Repertoire auf allen drei Ebenen genießen. Ein kleiner Plausch mit Besitzerin Anne Brit empfiehlt sich zudem. Und das nicht nur, um von ihren Erfahrungen mit Tim Mälzer und seiner

Interpretation ihres Fish au gratin zu hören. Denn wer Emma eigentlich ist und wie sie es schaffte, ein absolut bodenständiges, typisches norwegisches Gericht zum Bestseller zu entwickeln, erzählt die charmante Norwegerin am besten selbst.

Braunkunst seit 1877

Macks Ølbyggeri ist die nördlichste Brauerei der Welt und bis heute für ihre zahlreichen und teilweise sehr besonderen Craft-Biere bekannt. Bis vor ein paar Jahren lag die Produktionsstätte der Brauerei noch mitten in Tromsø, mittlerweile aber ist sie in Nordkjostbotn, etwa 70 km von der Stadt entfernt, angesiedelt. Durch den Auszug der Produktion standen die alten Hallen zunächst leer. Aufgeben wollte man das Areal jedoch nicht. So wurde der ehemalige Industriestandort, der direkt an das Familienhaus der Gründerfamilie anschließt, zu einer Eventlocation umfunktioniert.

Angefangen bei der berühmten Kneipe Ölhallen: Das gemütliche Ambiente der Bar eignet sich hervorragend für zwanglose Get-togethers. Durch eine fest installierte Bühne, die im normalen Betrieb für Konzerte genutzt wird, können auch kleinere Meetings und Konferenzen realisiert werden. Abseits der 67 Zapfhähne, allesamt hinter der Theke der Ölhallen angebracht, haben Planer zusätzlich die Möglichkeit, die ehemalige – fast im Originalzustand erhaltene – Wohn-



Tromsø gilt als einer der besten Orte, um die Nordlichter zu entdecken. Foto: The Arctic Drive

nung der Eigentümerfamilie zu bespielen. Neben dem Esszimmer, das sich für private Dinner anbietet, sind das Wohnzimmer sowie das Büro des einstigen Firmengründers, nutzbar. Eine kleine Besonderheit, die allerdings nur kleinen Gruppen zugute kommt, ist ein weiterer, direkt an das Büro angeschlossener Raum. Hier wurde originalgetreu ein irisches Pub wiederaufgebaut und in den Raum eingepasst. Bierverköstigungen oder kleinere Empfänge eignen sich besonders. Weitere Optionen finden sich im ehemaligen Produktionshof sowie in den eigentlichen Produktionshallen. Diese wurden sehr individuell umgestaltet und beherbergen unter anderem eine Ausstellung über den Brauprozess. Generell präsentiert sich das Fabrikgelände als interessante Location, die sich hervorragend an die Bedürfnisse der jeweiligen Veranstalter anpassen lässt. Hinzu kommt die authentische Philosophie, die sowohl hinter der Marke Mack als auch dem Gesamtkonzept steht.

Die Geschichte der Fischerei

Die neueste Ergänzung des kulinarischen Portfolios in Tromsø ist das Full Steam. Dabei handelt es sich nicht einfach nur um ein Restaurant oder eine Eventfläche. Hier werden Erlebnisse für den Besucher geschaffen, und das immer mit Bezug zu dem historischen Standort. Denn das Gebäude war früher Teil der Fischereindustrie. Fische wurden angeliefert, verar-



Hinter der Theke der Ölhallen warten insgesamt 67 Zapfhähne. Hier lässt sich fast die gesamte Produktionspalette der Mack-Brauerei testen. Foto: Macks Ølbyggeri

beitet, gelagert und im Anschluss wieder verkauft und verschifft. Das Full Steam konzentriert sich darauf, die Geschichte hinter dem Rohstoff Fisch zu beleuchten, zu erklären und damit alte Traditionen zu vermitteln. Allerdings besteht der Anspruch darin, nicht bloß ein Museum zu sein, sondern für die Gäste mit allen Sinnen erlebbar zu sein. Von verschiedenen Verkostungsstationen über originalge-

treues Handwerkszeug bis hin zur Darstellung der damaligen Arbeitsweisen findet sich hier alles, was einen Bezug zur Fischerei hat.

Sehr zurückgenommen präsentiert sich auch die Speisekarte. Lokale Produkte, also vorrangig der direkt vor der Haustür gefangene Fisch, sind auf der Karte im regulären Restaurantbetrieb zu finden. Bei Events kann diese selbstverständlich abgewandelt werden. Größere Veranstaltungen können sich im oberen Stockwerk austoben und mit etwa 200 Personen dinieren und feiern.

Ab auf die Piste

Direkt am Strand von Tromsø liegt mit dem Alpine Center das nördlichste Skigebiet Europas. Für Planer nicht nur aufgrund der möglichen Abfahrten interessant, sondern auch aufgrund der Infrastruktur. Neben der Skipiste, die für Teambuildings oder andere Aktivitäten prädestiniert ist, können die verschiedenen Outlets des Skigebiets ebenfalls exklusiv bespielt werden. Je nach Gruppengröße kann die Wahl für ein Event entweder auf das Pistenrestaurant – übrigens eine gemütliche Blockhütte mit einem offenen Kamin in der Mitte des Raumes – oder aber auf das Tipi fallen, das zur diesjährigen Saison als feststehendes Venue aufgebaut wurde. Mithilfe einer Heizung wird es unter dem Stoffzelt nicht kalt. Ein weiterer Vorteil sind die großen Fenster-



Ein Treffen mit einem Rentier ist in Norwegen schon fast Pflicht. Eine gute Möglichkeit ist Arctic Reindeer. Hier erfährt man außerdem noch etwas über die Kultur der Samen. Foto: The Arctic Drive



Ein einzigartiges aber typisches Erlebnis: Dog Sledding. Foto: Tromsø Vilmarksenter



Ein Geheimtipp für MICEler: das Sommarøy Arctic Hotel. Foto: Sommarøy Arctic Hotel

fronten mit Blick auf Tromsø, die ebenfalls in die permanente Konstruktion eingebaut wurden.

Nur einen Steinwurf vom Alpine Center entfernt können MICE-Gruppen in die faszinierende Welt der Samen eintauchen. Tromsø Arctic Reindeer ist eine authentische Rentierfahrerfahrung. Seit 2014 lädt die Züchterfamilie Touristen auf ihre Farm ein, um den Gästen Kultur und Tradition der Samen näherzubringen. Im Lager außerhalb Tromsøs leben mehr als 300 Rentiere, die gemäß den alten Traditionen gehalten werden. So leben sie teils im Basislager, teils in den Bergen, wo sie auf den schneebedeckten Hängen um Tromsø überwintern. Die Rentierzucht ist seit Jahrtausenden fester Bestandteil der samischen Kultur. Für die Samen waren die Tiere nicht nur überlebenswichtig als Nutztiere, sie bildeten auch die Nahrungsgrundlage für das nordische Nomadenvolk. In authentischen Gewändern am wärmenden Feuer im Lavvu – dem typischen Zelt der Samen – erzählt Johan-Isak Turi Oskal über sein Volk, seine Familie, die Zucht, die bis heute gelebten Traditionen und wie wichtig es für ihn und seine Familie ist, einen verantwortungsbewussten Tourismus zu fördern und zu leben. Die Menschen sollen verstehen, was das Leben so weit oben im Norden bedeutet und welche Traditionen bis heute gelebt werden. Nach diesem Ausflug in die Geschichte geht es hinaus in das riesige Rentiergehege. Hier können einerseits die Rentiere gefüttert und andererseits kleinere Schlittenfahrten unternommen werden. Wer bei den eisigen Temperaturen friert, kann sich in einem der Zelte, die auf dem Gelände verteilt sind, aufwär-

men, bevor es wieder hinaus, beispielsweise zu einer weiteren Fütterungsrunde, in die schneebedeckte Natur geht.

Ein Meeting zwischen Huskies

Schon von weitem hört man das Heulen der aufgeregten Huskies. 300 alaskische Huskies sind im Vilmarksenter, das sich etwa 25 Minuten von Tromsø entfernt befindet, zu Hause. Schon alleine ein Treffen mit den quirligen Vierbeinern ist den Weg aus der Stadt hinaus wert. Wer schon einmal vor Ort ist, dem eröffnen sich gleich mehrere Möglichkeiten. Einerseits lassen sich verschieden lange Touren mit Hundeschlitten – passend zum zeitlichen Ablauf des Programms –, andererseits aber auch Meetings oder Konferenzen hervorragend organisieren. Etwas abseits der zahlreichen Hundehütten liegt das Conference Center des Vilmarksenters. Der unkonventionelle Holzbau – es gibt keinen rechten Winkel in der Konstruktion – fasst bis zu 70 Personen und bietet Veranstaltungsplanern alle Möglichkeiten eines modernen Konferenzraumes. Aktuelle Audio- und Videotechnik sowie Breitbandinternet verstehen sich genauso von selbst wie das lokal orientierte Food-Concept.

Keine Ablenkung, außer der Natur

Noch etwas weiter von Tromsø entfernt liegt das Sommarøy Arctic Hotel. Während die Fahrt vom Flughafen Langnes etwa 30 Minuten dauert, ist der Weg aus dem Zentrum heraus doppelt so lang. Doch gerade für Veranstaltungen, die etwas abgeschiedener stattfinden sollen, eignet es sich ideal. Das privat geführte Vier-Sterne-Haus punktet mit seiner Lage

direkt am Meer und den gemütlich eingerichteten 155 Zimmern und Suiten. Darüber hinaus offeriert das Sommarøy mehrere Apartments und verschiedene Cottages, die rund um das Hotel angesiedelt sind, einige davon sogar direkt am Strand. Dadurch finden sich sowohl für kleinere als auch größere Gruppen – entsprechend dem jeweiligen Event-Setup – die richtigen Schlafmöglichkeiten. Für den Business-Part verfügt das Sommarøy über ein eigenes Konferenzzentrum, das erst kürzlich renoviert und aufgrund der Bedürfnisse vor Ort erweitert wurde. So weist das Portfolio mittlerweile elf Konferenzräume auf, die alle im Erdgeschoss verortet und durch ein großzügiges Foyer miteinander verbunden sind. Der größte Saal namens Kaihuset ermöglicht Konferenzen mit bis zu 300 Personen. Ein großer Pluspunkt dieses Raumes sind die riesigen bodentiefe Fenster, die bei Tag den Blick auf den Fjord und bei Nacht auf eventuell auftretende Nordlichter freigeben – ganz sicher ein perfekter Rahmen für ein Galadinner.

Arctic Drive – lokale DMC mit großer Bandbreite

Seit 2012 ist The Arctic Drive unter der Leitung von Kjetil Hanssen am Markt und kreiert maßgeschneiderte Gruppenprogramme. Um Qualität zu garantieren und ein möglichst authentisches Erlebnis zu schaffen, arbeitet Kjetil ausschließlich mit Mitarbeitern, die aus Tromsø stammen und somit wirkliche Locals sind. Die Liste der Möglichkeiten ist lang und lässt sich individuell an jede Gruppe anpassen: von adrenalingeladenen Buggy-Touren am Strand über Barbecues bis hin zu Schneeschuhtouren oder Angelausflügen.

SUCCESS FEELS AT HOME HERE

In this global capital
for commerce and trade,
connecting big names
from around the world,
you will discover
a cutting-edge business hub.

Bring your ambition to content-driven
conferences, trade exhibitions
or unique incentive programmes,
and shake hands with opportunity
at every turn. From energy
and healthcare, to retail
and tourism, doing business
is great for business in Abu Dhabi.

Abu Dhabi
Culture & Tourism
ثقافة وتourism

CONVENTION
BUREAU

abudhabicb
f t i abudhabi-cb.ae